



Das Büffeln hat sich gelohnt – zur Belohnung gibt's den Fischerschein für die Teilnehmer. Ihnen gratulierten auch Kursleiter Wolfgang Seidenbeck, die Ausbilder Eduard Döbert, Bert Karl und Vorsitzender Josef Deml (ab Viertel von rechts).  
Foto: ajp

## Die gute Ausbildung und Fleiß sind Basis für Erfolg

**VEREINE** Erneut bestanden alle Kursteilnehmer des Fischereivereins die Fischerprüfung. Kursleiter Wolfgang Seidenbeck allerdings hört nun auf.

**SCHMIDMÜHLEN.** Mit der staatlichen Fischerprüfung ist auch der Vorbereitungslehrgang des Fischereivereins abgeschlossen. Dabei ging auch eine Ara zu Ende: Mit diesem Kurs gab Wolfgang Seidenbeck nach vielen Jahren die Kursleitung ab. Dabei gab es aber noch einmal etwas Besonderes zu feiern: Zum vierten Mal innerhalb von sechs Jahren und das dritte Mal hintereinander bestanden alle Teilnehmer am Ausbildungslehrgang des Schmidmühlener Fischereivereins die staatliche Fischerprüfung.

Bereits wenige Jahre nach der Vereinsgründung begann der Fischereiverein Schmidmühlen mit der Durchführung von Vorbereitungslehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung, die jeweils am ersten Märzwochenende stattfindet. Ziel war es, sich einen qualifizierten Nachwuchs und gut ausgebildete Mitglieder heranzubilden. Mit dem Fischereimeister Wolfgang Seidenbeck hat man einen exzellenten und kompetenten Ausbilder und Lehrgangsführer gefunden – ein echter Glücksfall.

### Auf intensive Ausbildung setzen

Bei der Kurskonzeption nahm man von vornherein Abstand von den vielerorts angebotenen Crashkursen an vier Wochenenden, die zwar die erforderliche Stundenzahl beinhalten, deren nachhaltige Ausbildung aber mitunter zu hinterfragen sei, wie die Verantwortlichen meinten. In Schmidmühlen beginnt man bereits Mitte November und bereitet in den Bereichen allgemeine

und spezielle Fischkunde, Rechtskunde, Ökologie und Gerätekunde sowie in der Praxis die Teilnehmer sorgfältig und sukzessive vor.

Gründlich müssen sich im Preistaat angehende Fischer ausbilden und prüfen lassen. Bei der Fischkunde reicht es schon lange nicht mehr, eine Forelle von einer Schleie unterscheiden zu können. Ob Seerübling, Blaubandbärbling, Mairénke oder Gangfisch, ob Kilch, Nase, Bartgrundel, Frauennervling oder der galizische Sumpfkrebs – erst bei einem intensiven Ausbildungskurs wie beim Fischereiverein Schmidmühlen lernt man die Vielfalt der heimischen Flora und Fauna erst richtig kennen. Und auch schätzen.

### Immer hohe Erfolgsquoten

Die Ziele der Ausbildung sind in der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern festgeschrieben. Allein bei der Fischkunde bleibt es nicht, auch wenn dieser Ausbildungsinhalt mit der umfangreichsten ist. Gewässer- und Gerätekunde sind ebenfalls vorgeschrieben, genauso wie der Erwerb von Kenntnissen des Tierschutzgesetzes, des Fischereirechtes, der Tierschutz-Schlachtverordnung, des Wasserrechts, des bayerischen Naturschutzgesetzes und der Bundesartenschutzverordnung, um nur einige zu nennen. Alle diese Inhalte wurden im Unterricht intensiv behandelt.

Der Verein habe bereits in den vergangenen zehn Jahren immer wieder Bestehensquoten von um die 90 Prozent erreicht, so Ausbildungsleiter Wolfgang Seidenbeck. Und der Schmidmühlener sei in den vergangenen Jahren immer mit einer der besten Vereine gewesen, die ausbilden.

Zu Recht ist man stolz auf die Kursteil-

nehmer, die, so schwärmten alle Ausbilder, regelmäßig zu den Einheiten kamen und intensiv mitarbeiteten. Dem guten Abschneiden kam sicher zugute, dass der Kurs eine überschaubare Größe hatte. Und: Mit dem Schützenheim „Alter Bahnhof“ hat man ohne Zweifel eine hervorragende Ausbildungsstätte gefunden, in der man die Ausbildung bestens und vor allem ungestört durchführen kann.

Zum offiziellen Abschluss kamen nochmals alle Kursteilnehmer mit ihren Ausbildern und Betreuern sowie mit den Mitgliedern der Sportschützen im Schützenheim zusammen. Schützenmeister Josef Popp als „Hausherr“ gratulierte ebenso wie die Vereinsführung des Fischereivereins mit dem neuen Vorsitzenden Josef Deml zur bestandenen Prüfung. Zugleich gratulierte Josef Popp auch in seiner Funktion als 2. Bürgermeister im Namen des Marktrates. Er betonte dabei, es sei wichtig, dass der Fischereiverein gut ausgebildete und verantwortungsvolle Mitglieder habe. Mit einem zünftigen Weißwurstessen ließ man den Fischerkurs gemütlich ausklingen.

### Viele Ausbilder engagieren sich

Neben Wolfgang Seidenbeck waren noch Eduard Döbert und Dieter Altenhofen als Ausbilder tätig, die wiederum bei der praktischen Ausbildung von Herbert Frumold unterstützt wurden. Seitens der Organisation „rund um den Kurs“ kann der Verein seit vielen Jahren auf Bert Karl zählen.

Der Beginn für den nächsten Vorbereitungskurs – dann unter neuer Leitung, aber ebenfalls wieder im Schützenheim „Alter Bahnhof“ – wird noch rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben. (ajp)



Für Forellen ist die Lauterach bekannt, doch ein echter Fischer muss noch viele Arten mehr kennen und unterscheiden können. Foto: Archiv

### RUND UM DEN FISCHEREIVEREIN SCHMIDMÜHLEN

➤ **Vereinsziele:** Zweck des Fischereivereins ist die Hege und Pflege der Gewässer, die Förderung und Erhaltung des Naturschutzes, die Ausbildung und Erziehung der Jugend zu waldgerechten Sportfischern die Erhaltung der heimischen Flora und Fauna sowie die Wie-

derainsetzung bereits verschwundener Fischarten.

➤ **Gründung:** Der Fischereiverein Schmidmühlen e.V. wurde 1987 gegründet. Seit dieser Zeit ist die Zahl der Mitglieder ständig gestiegen. Der Verein hegt, pflegt und befischt insgesamt

mehr als 11,2 Hektar stehendes und etwa 14 Kilometer Fließgewässer. Wichtigstes Ziel der Hegemaßnahmen ist es, die Gewässer so natürlich und abwechslungsreich zu gestalten, dass Betsatzmaßnahmen nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden müssen. (ajp)